

— Aus dem Südkreis direkt nach Münster —

Weichen gestellt für WLE-Reaktivierung

Kreis Warendorf / Münster (gl). Mit Freude wurden die jetzt präsentierten Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der WLE-Strecke zwischen Sendenhorst und Warstein („Die Glocke“ berichtete) im Kreishaus in Warendorf aufgenommen. Sie wurde am Freitagnachmittag in Wadersloh vorgestellt.

„Die Studie zeigt, dass ein großes Potenzial in der Reaktivierung dieser Strecke liegt. Die Weichen für alle weiteren Planungen sind damit gestellt“, freut sich Landrat Dr. Olaf Gericke.

Die Bahnstrecke zwischen Sendenhorst und Warstein, an der auch Enniger, Neubeckum und Wadersloh liegen, soll in Zukunft für die Personenbeförderung fit gemacht werden. Für den Streckenabschnitt zwischen Sendenhorst und Münster ist dies bereits beschlossen worden und befindet

sich in der Umsetzung.

Die Weiterführung der Bahnstrecke über Sendenhorst hinaus geht auf die Initiative von Oberbürgermeister Markus Lewe, Landrat Dr. Olaf Gericke sowie der Bürgermeisterin und der Bürgermeister der anliegenden Kommunen zurück und traf in der gesamten Region auf breite Unterstützung.

Damit wäre es in Zukunft möglich, auch aus dem Südkreis eine direkte Zugverbindung nach Münster zu nutzen. „Diese Direktverbindung ist eine komfortable Alternative zum Auto und ein enormer Gewinn für die Menschen im Südkreis. Das Schienennetz der Münsterland-S-Bahn kann dadurch deutlich verlängert werden und einen großen Beitrag zur Mobilitätswende leisten“, erklärt Kreisverkehrsdezernent Dr. Herbert Bleicher.



Begrüßen die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der WLE-Strecke zwischen Sendenhorst und Warstein: die Projektkonferenz zur Inbetriebnahme, die sich federführend mit der Reaktivierung befasst. Dazu gehören auch (vorne, v. l.) Landrat Dr. Olaf Gericke, Sendenhorsts Bürgermeisterin Katrin Reuscher, Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe sowie Verkehrsdezernent Dr. Herbert Bleicher (zweite Reihe, Mitte).
Foto: MünsterView/Witte